

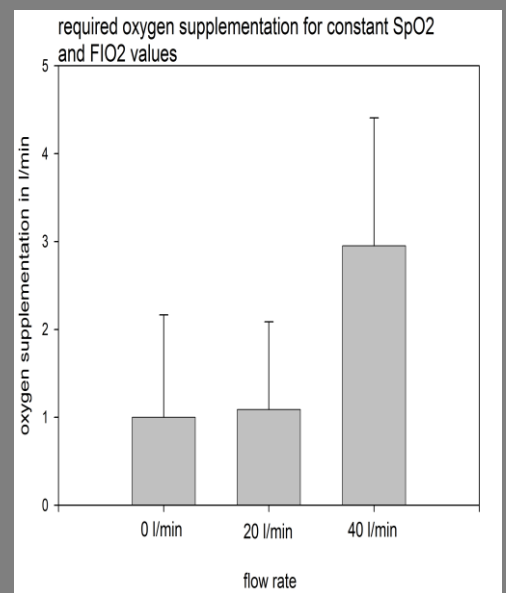
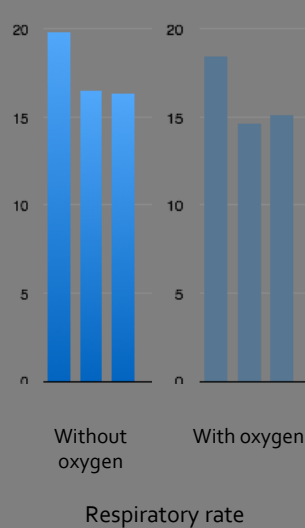
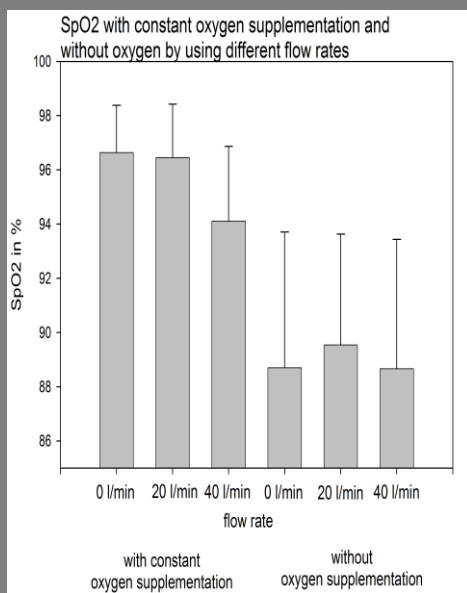
Nasaler Highflow: Oxygenierungsverhalten unter verschiedenen Flowstufen

Jens Bräunlich; Hubert Wirtz
Abteilung Pneumologie; Universitätsklinikum Leipzig AöR



Hintergrund: Der NHF gewinnt zunehmende Bedeutung in der Therapie der respiratorischen Insuffizienz. Erste große Studien zeigen Vorteile bei der Behandlung der akuten respiratorischen Insuffizienz. Kleinere Untersuchungen beschreiben eine Verbesserung der Oxygenierung. Ziel der vorliegenden Studie war die Charakterisierung der Oxygenierung bei chronisch respiratorischer Insuffizienzen.

Methode: Zwanzig Patienten mit chronisch stabiler respiratorischer Insuffizienz wurden eingeschlossen. Die Hälfte wurde mit gleichbleibender Sauerstoffinsufflation und steigendem Flow auf Verhalten des SpO₂ getestet. In der anderen Gruppe wurde die Sauerstoffinsufflation unter Konstanz des FIO₂ erhöht.



Ergebnis: Es zeigte sich in der Gruppe mit der konstanten Sauerstoffinsufflation ein Abfall des SpO₂ bei einem Flow von 40 l/min. Um den FIO₂ konstant zu halten war eine Erhöhung der Sauerstoffinsufflation notwendig. Darunter blieb der SpO₂ konstant. Diese Veränderungen zeigten sich auch in der BGA.

Diskussion: Der NHF bewirkt bei kurzzeitiger Anwendung höherer Flowraten einen Verdünnungs-/Auswascheffekt welcher zu einer Verschlechterung der Oxygenierung führt. Es ist folglich notwendig, unter hohem Flow die Sauerstoffinsufflation FIO₂-gesteuert zu dosieren. In den Untersuchungen wird außerdem klar, dass die Absenkung der Atemfrequenz nicht die Folge einer verbesserten Oxygenierung ist.